Vereint im Verein

Die Freiburger Dante-Alighieri-Gesellschaft ist eine Anlaufstelle für Italien-Freunde

Von Anja Bochtler
Di, 19. März 2024 um 22:04 Uhr
Freiburg

BZ-Abo | Wer die italienische Sprache und Kultur liebt, ist bei ihnen richtig: Die Dante-Alighieri-Gesellschaft kümmert sich in 420 Gruppen weltweit um deren Verbreitung. In

Badische Zeitung

Friedrich Leeck , Silvia Ros und Myrtil Haefs (von links) vom Vorstand der Dante-Alighieri-Gesellschaft Foto: Rita Eggstein

Die einen sind Deutsche und Italien-Fans – so wie Mrytil Haefs und Friedrich Leeck. Die anderen stammen aus Italien – so wie Silvia Ros. Für diese Drei aus dem Vorstand, aber auch für alle anderen in ähnlicher Situation, ist die Dante-Alighieri-Gesellschaft die richtige Anlaufstelle. Und weil Menschen wie Silvia Ros, die mit 34 Jahren jung und außerdem Italienerin ist, inzwischen in der Minderheit sind, gibt es neue Ideen: Dazu zählt die Kooperation mit dem Verein Vivace, der viele jüngere und italienische Mitglieder hat, erzählt Friedrich Leeck.

Doppelte Mitgliedschaft

Seit zwei Jahren seien 35 Leute von Vivace auch bei der Dante-Alighieri-Gesellschaft dabei, und von dort rund 25 auch bei Vivace. Die doppelte Mitgliedschaft bringe Vorteile: Zum Beispiel könnten dann die Vivace-Mitglieder kostenlos zu den Konzerten der Dante-Alighieri-Gesellschaft gehen. Konzerte und Vorträge, oft in Zusammenarbeit mit dem Kunstgeschichtlichen Institut der Uni oder den Museen, sind einer der Schwerpunkte des Vereins. Und die Italienisch-Sprachkurse: Zurzeit laufen acht Kurse, im vergangenen Jahr waren es insgesamt elf, auf fünf verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Silvia Ros ist eine der derzeit sechs Lehrerinnen und Lehrer, die für den Unterricht in Italienisch als Fremdsprache zertifiziert sind. Die Kurse seien kleiner als bei der Volkshochschule und könnten flexibler auf die Bedürfnisse eingehen, sagt Silvia Ros. Myrtil Haefs, die 74 Jahre alt ist und als Diseuse viele mehrsprachige Kabarett- und Chansonstücke auf die Bühne gebracht hat, kam dazu, nachdem sie alle VHS-Kurse durchgemacht hatte. Sie habe dort immer das Gefühl gehabt, zu wenig zum Reden gekommen zu sein, sagt sie. Und es ergaben sich keine näheren Kontakte.

Viele Freundschaften sind entstanden

Das war bei den Kursen und Pizzeria-Stammtischen der Dante-Alighieri-Gesellschaft ganz anders: "Ich wurde mit offenen Armen empfangen", sagt sie. Viele Freundschaften seien seit ihrem Einstieg vor rund 15 Jahren entstanden, öfters finden Treffen auch in ihrer Wohnung statt, da der Verein keine eigenen Räume hat. "Wie in einer Familie" fühlt sich auch Silvia Ros deshalb. Das genießt sie, seit sie im Herbst 2021 nach Freiburg kam und bald danach bei der Dante-Alighieri-Gesellschaft hospitiert hat. Davor war sie, nachdem sie in Mailand geboren wurde und Philosophie und Geschichte studiert hatte, durch die Welt gereist, weil sie Abstand zu Italien suchte.

Inzwischen ist sie in verschiedenen Bereichen aktiv, unter anderem macht sie Stadtführungen und arbeitet beim Ökoversand "Waschbär", besonders wichtig aber sind ihr Kontakte im Kulturbereich. Neben den Sprachkursen ist sie auch beim neuen

Literaturcafé dabei, das zu den Kooperationsprojekten mit Vivace gehört: Am 30. April ab 19 Uhr wird sie bei Vivace (Bismarckallee 22, Eintritt frei) auf Italienisch über das Buch "Le otto montagne" (Die acht Berge) von Paolo Cognetti sprechen.

Kunstwettbewerbe an Schulen in Padua und Freiburg

Neben der Vivace-Kooperation gibt es auch Kunstwettbewerbe an Schulen in Freiburgs Partnerstadt Padua und Freiburg, um gezielt junge Menschen anzusprechen. Für eine Ausweitung der Sprachkurse und das Anbieten von Studienreisen fehle bisher die Förderung, bedauert Friedrich Leeck. Er ist immer wieder in Padua und hat etliche Kontakte dort.

Bei ihm hatte alles in seiner Jugend begonnen, als er Italienisch lernte, italienische Freunde und schließlich seine erste Frau, die Italienerin ist, kennenlernte. Die gemeinsamen vier Kinder seien inzwischen "verstreut in alle Welt", und seine zweite Frau ist Deutsche – doch die Verbundenheit zu Italien blieb.

Seitdem er als Informatiker im Ruhestand ist, lebt er in Durbach, kommt aber immer extra nach Freiburg gefahren für die Treffen bei der Dante-Alighieri-Gesellschaft.

Dante-Gesellschaft
Gegründet: 1998.

Mitglieder: 200.

Aktivitäten: Kulturelle Veranstaltungen, Treffen in der Pizzeria "Milano", Kunstwettbewerb für Schulen in Padua und Freiburg, Treffen für Italienisch-Sprechende, Sprachkurse, Literaturcafé und andere Projekte zusammen mit Vivace

Mitgliedsbeitrag: 30 Euro/Jahr, für Studierende 10 Euro, für Familien 50 Euro.

Kontakt: www.dante-freiburg.de

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser,
die Kommentarfunktion ist aktuell geschlossen, es können keine neuen Kommentare veröffentlicht werden.
Öffnungszeiten der Kommentarfunktion:
Montag bis Sonntag 6:00 Uhr - 00:00 Uhr